

Sozialraumforschung

als Beitrag zur Analyse, Erhaltung und Stärkung
menschlicher Lebens- und Wohnqualität

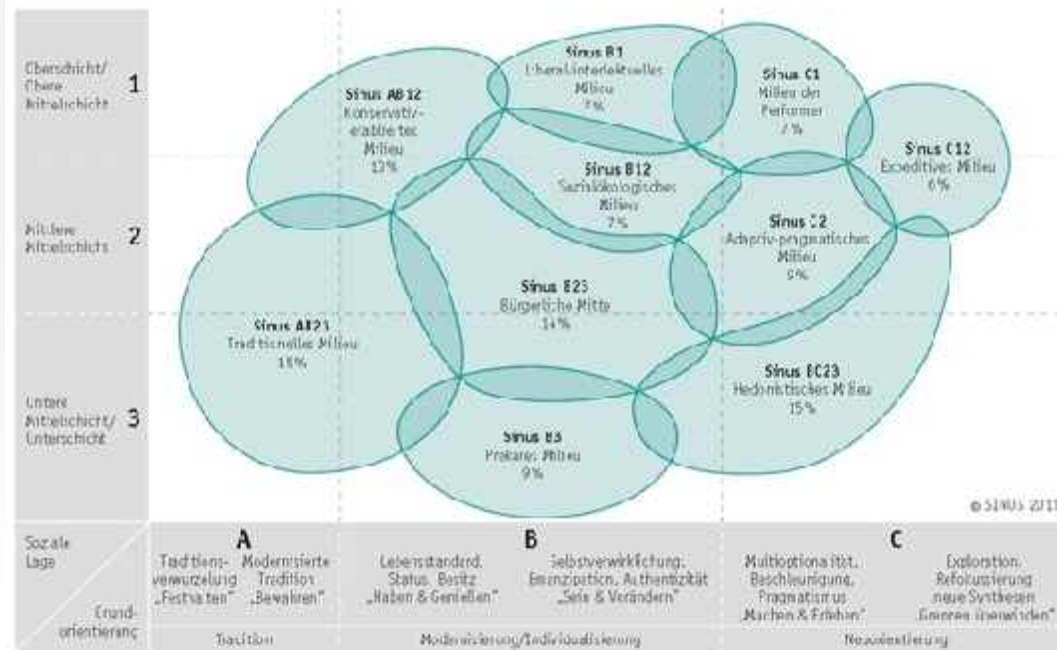
Prof. Dr. Veronika Hammer

Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg
Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit



Mehrdimensionaler sozialer Raum

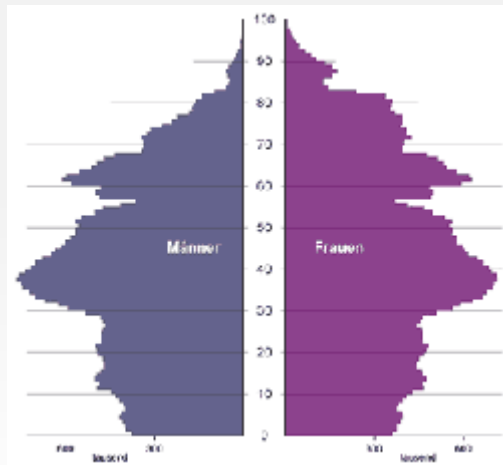
Die Sinus-Milieus® in Deutschland 2013 – Soziale Lage und Grundorientierung



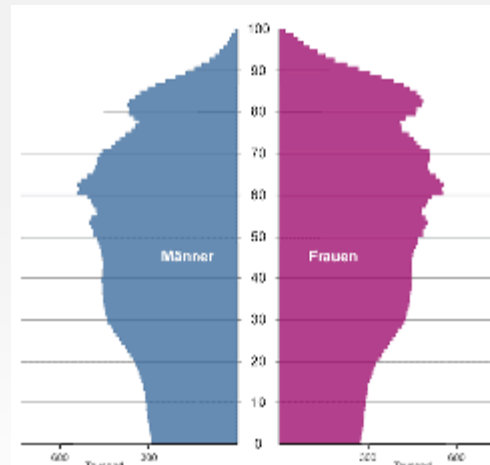
- **Y-Achse:**
 Soziale Lage. Sozialer Status.
 Öffnung: Raum der Positionen.
- **X-Achse:**
 Grund- und Werteorientierung.
 Öffnung: Raum der Lebensstile.
- **Sozialraumforschung:**
 Zeigt Verteilung von Einkommen,
 Bildung und Lebensstilen.

Demografischer Wandel

Mehr Ältere, weniger Jüngere



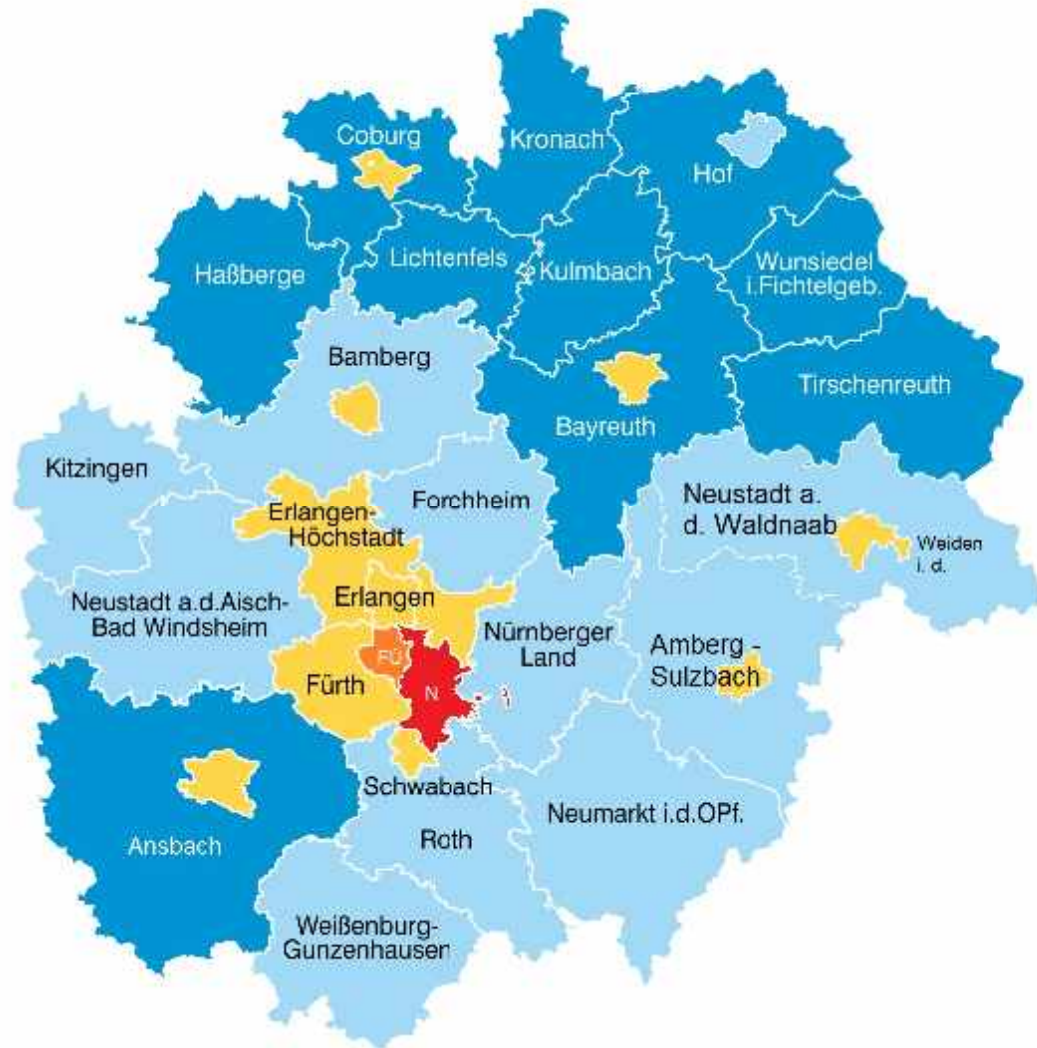
Altersaufbau 2010
Deutschland



Altersaufbau 2050
Deutschland

Gründe

- **Fertilität (Geburtenzahl)**
Dauerhafte Verringerung des Bestands der jüngeren Generation
- **Mortalität (Sterberate)**
Dauerhafter Anstieg des Bestands der älteren Generation
- **Migration (Nettozuwanderungsrate)**
Alternder Effekt: Abwanderung Jüngerer und Zuwanderung Älterer








Metropolregion Nürnberg

Ankommen und leben

- **Bevölkerungsentwicklung
2010 – 2030**

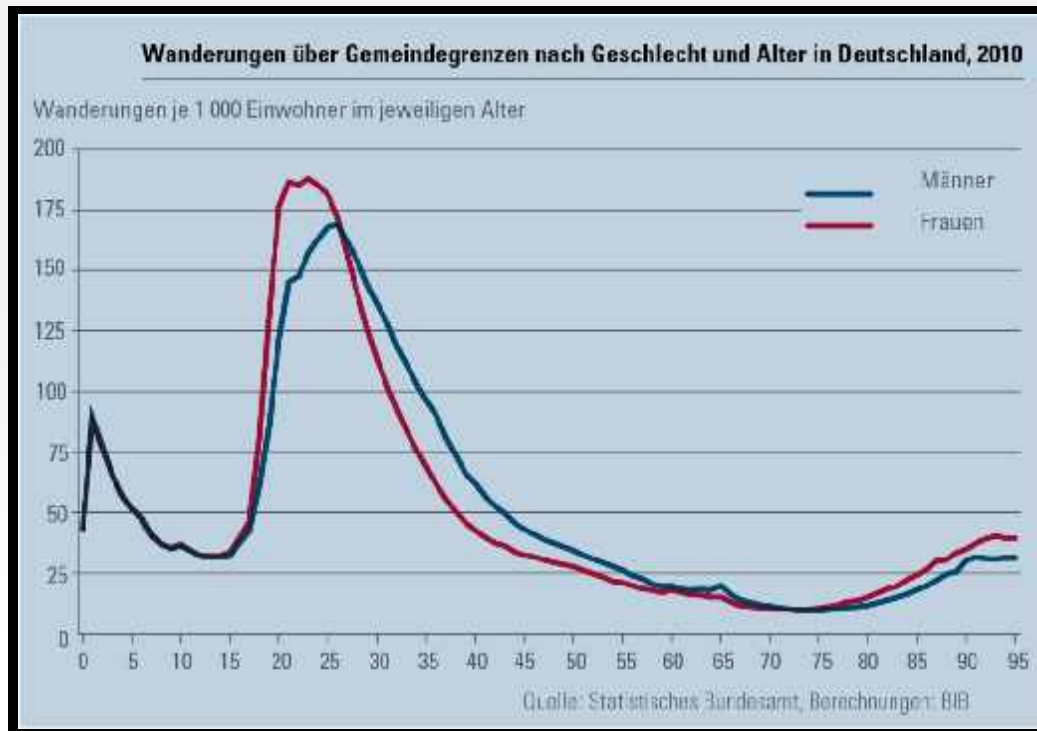
Bevölkerungsvorausberechnung 2010 - 2030

	bis unter	- 10 000
	- 10 000 bis unter	- 4 000
	- 4 000 bis unter	4 000
	4 000 bis unter	10 000
	10 000 oder mehr	

<http://www.geodaten.bayern.de>

Mobile Welt – Binnenwanderung

Jüngere Menschen – vor allem junge Frauen – zieht es in die Großstädte



Quelle: Milbert / Sturm 2013, S. 5 (BBSR-Analysen KOMPAKT 04/2013)

- **Nord-Süd- und Ost-West-Wanderung:** Verstärkung der Alterung in den ländlichen Bereichen.
- **Residentielle Mobilität:** Bildungs- und Berufseinstiegswanderungen.
- **Ländlicher Raum:** Erfordernis der Attraktivitätssteigerung. Sozialwirtschaft.

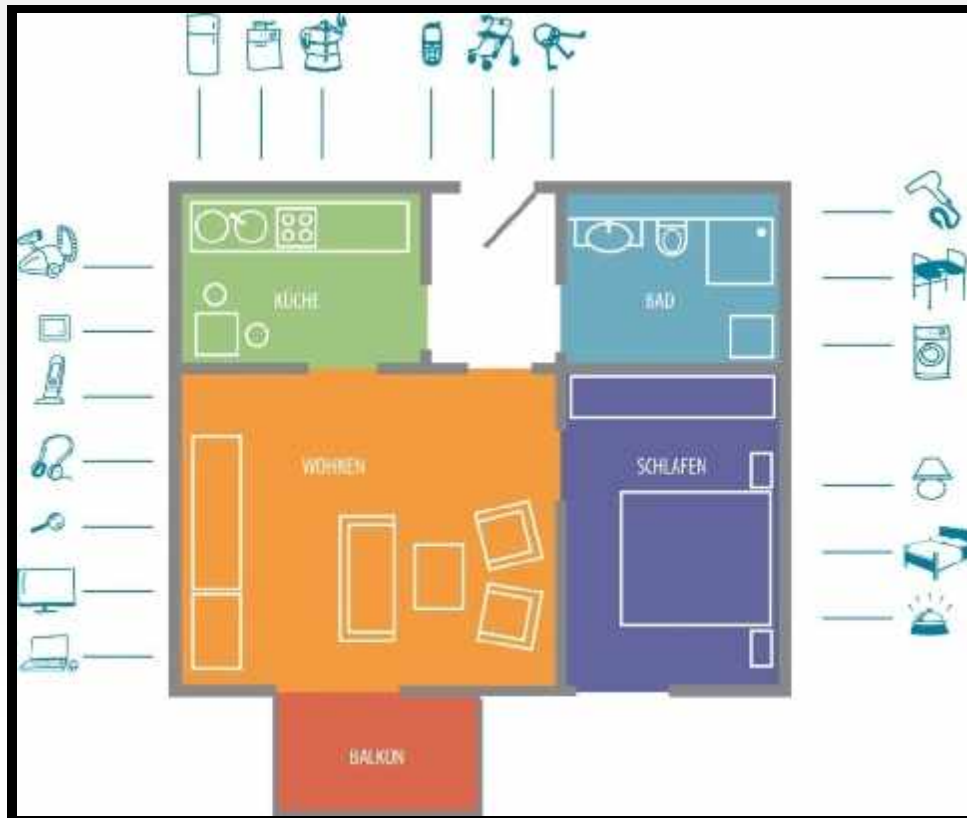
Mobilität im Alter – Veränderung des Umzugsverhaltens

Zunahme von Umzügen im hohen Alter

- **Umzüge im Alter:**
Die Hälfte aller 55- bis 75jährigen wird nochmal umziehen.
- **Motive:**
Nähe zur Familie,
attraktiver Wohnen.
- **Städte- und Gemeindebaupolitik:**
Daseinsvorsorge,
Lebensstilorientierung.



Lebens- und Wohnqualität im sozialen Nahraum

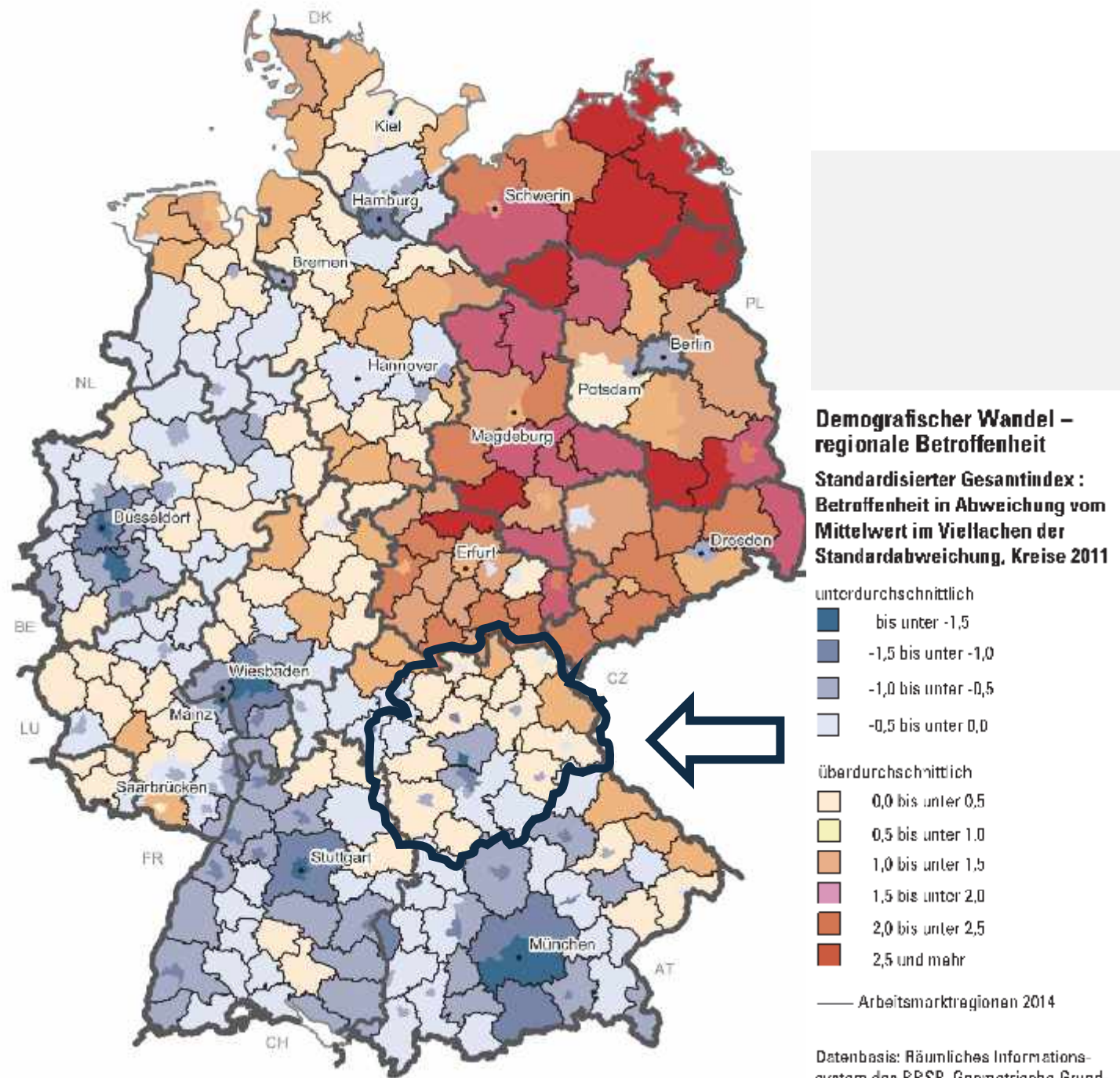


- **Integrierte Wohnkonzepte:**
alter(n)sgerecht, eingebettet in den Sozialraum, Beispiel: MORO.
- **Sozialkontakte:**
selbstbestimmte Beziehungen,
soziale Dienstleistungen,
soziale Einbettung = gesund Altern.

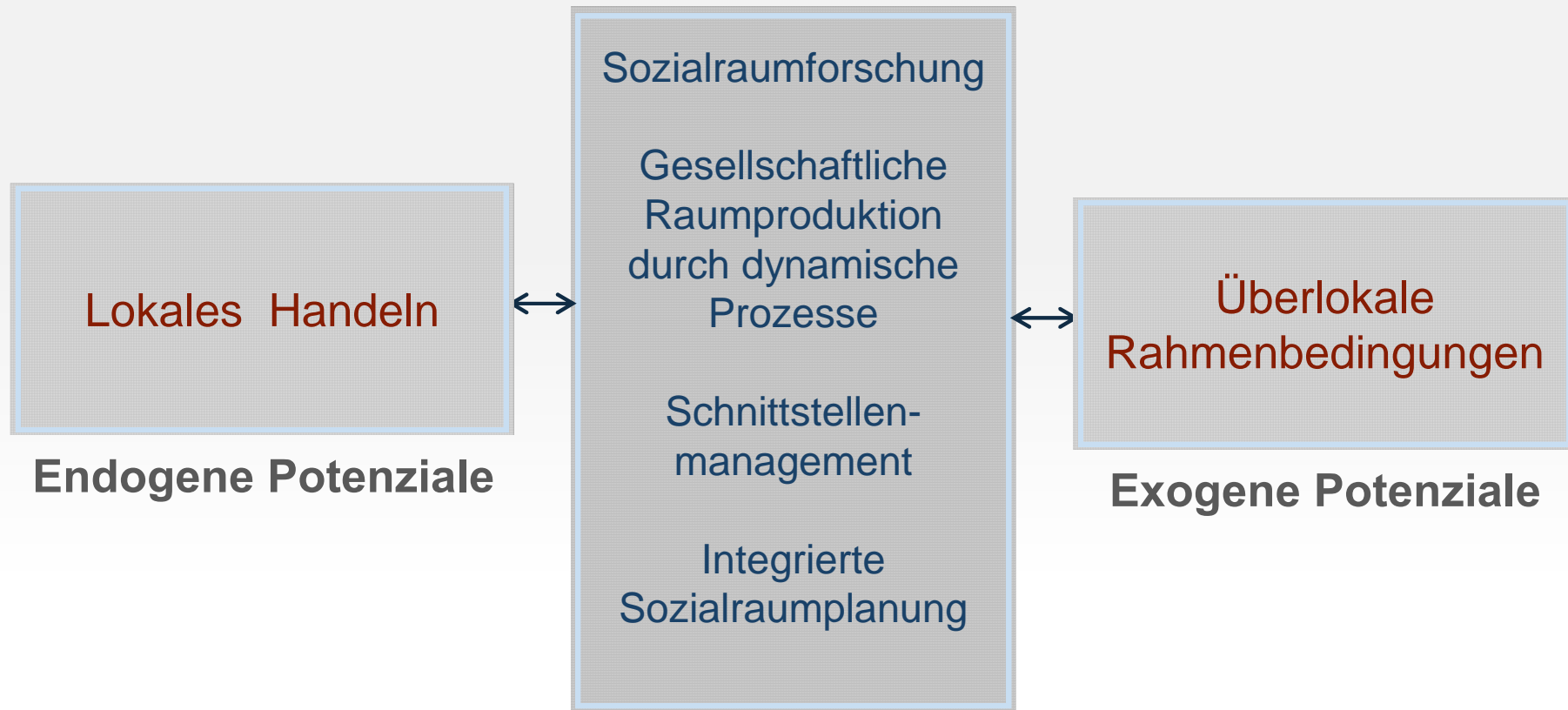
Quellen: TAO, Projekt Demografie und Technik, Hammer/Popp 2013; Kruse 2013; Lang 2012

Relationaler Raum

- **Spacing:**
Raum entsteht durch Errichten, Bauen, Positionieren.
- **Synthese:**
Raum entsteht durch Beziehungen zueinander.



Mehrdimensionaler Lösungsansatz: Lebens- und Wohnqualität erhalten und stärken



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Prof. Dr. Veronika Hammer
Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg
Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit

<http://www.hs-coburg.de/hammer>

veronika.hammer@hs-coburg.de

Literatur

Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung (Hg.) (2012): Regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung für Bayern bis 2031. Demografisches Profil für die Region Oberfranken-Ost. München.

BBSR (Hg.) (2013): Informationen aus der Forschung des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR). Nr. 3/2013 – Raumentwicklung. Bonn

Bernt, Matthias / Liebmann, Heike (Hg.) (2013): Peripherisierung, Stigmatisierung, Abhängigkeit. Deutsche Mittelstädte und ihr Umgang mit Peripherisierungsprozessen. Springer VS: Wiesbaden.

Geißler, Rainer (2010): Die Sozialstruktur Deutschlands. Springer VS: Wiesbaden.

Hammer, Veronika / Lutz, Ronald / Mardorf, Silke / Rund, Mario (Hg.) (2010): Gemeinsam leben – gemeinsam gestalten. Zugänge und Perspektiven Integrierter Sozialraumplanung. Campus: Frankfurt.

Kruse, Andreas (2013): Alternde Gesellschaft – eine Bedrohung? Ein Gegenentwurf. Eigenverlag Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge: Berlin.

Lang, Frieder (2012): Gesund und aktiv Altern: Wofür die Generationen einander brauchen (und wofür nicht). Vortrag am 18.10.12; Institut für Psychogerontologie Universität Erlangen-Nürnberg. Fachtagung des Instituts für angewandte Gesundheitswissenschaften Coburg an der Hochschule Coburg.

Löw, Martina (2001): Raumsoziologie. Suhrkamp: Frankfurt.

Europäische Metropolregion Nürnberg (Hg.) (2012): Regional-Monitor. Zahlen. Karten. Fakten. Nürnberg.

Milbert, Antonia / Sturm, Gabriele (2013): Auf der Suche nach dem guten Leben. Geschlechtstypische Wanderungen in Deutschland. BBSR-Analysen KOMPAKT 04/2013, S. 5-19.

Oswald, Frank (2002): Wohnbedingungen und Wohnbedürfnisse im Alter. In: Schlag, Bernhard / Megel, Kathrin (Hg.): Schriftenreihe des BMFSFJ Band 230: Mobilität und gesellschaftliche Partizipation im Alter. Kohlhammer: Stuttgart, S. 97-115.

Tivig, Thusnelda / Kühntopf, Stephan (2009): Demographic Risk Atlas. Schriftenreihe zu Nachhaltigkeit und CSR. Band 3. Berlin. Rostock.